

Arbeiterkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Arbeiterkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: frei Haus monatlich 2.50 Mark; durch die Post bezogen 2.60 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Bezugs- und Druck-Verantwortungsgemeinschaft für den Bezirk Halle-Merseburg: „Arbeiterkampf“, Halle, Postfachstraße 14.

Einzelnummer: 15 Pfennig für den Millimeter Höhe und Spalte; 70 Pfennig für Restsame im Tertel. Manuskripte zu richten nach Halle, Postfachstraße 14. Tel. 21045, 21047, 22251. Telegr.-Adr.: Arbeiterkampf Halle. Druckerei: Comenay- u. Feinert-Verl., Halle. Postfachstraße: Leipzig 10849 Fritz Reck Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Sonnabend, 30. Oktober 1926

6. Jahrgang * Nr. 256

Anschlag der Regierung auf die Erwerbslosen

Rüftet zum Reichs-Erwerbslosentag am 3. November!

Die bürgerliche Presse macht Mitteilungen über die Ergebnisse der Freigabe der Regierung und der Behörden zwischen Regierung und der Sozialdemokratischen Partei. Danach soll die Regierung eine 10 Tage lange und scharfe zehnjährige Erklärung für die Hauptunterstützungsgemeinschaft in Aussicht genommen haben, wobei ausdrücklich hervorgehoben wird, daß diese Erklärung nur für gewisse Kategorien in Kraft treten soll. Die bürgerliche Presse ist ebenfalls in der Lage, mitzuteilen, daß der Regierungslan als eine „Aktion“, die bis zum 31. März gelten soll, eine größere Schwierigkeiten aufstehen kommt. Dies bedeutet nichts anderes, als daß die Sozialdemokratie, dem Beispiel des Zentrums folgend, ihre in der Verbotswoche mit großem Aufwand verübten Vorbereitungen auf eine 50prozentige Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung fallen läßt. Das Wesentlichste des „Berichts“ schreibt auch schon gestern in einigem Wort über die Erwerbslosentage. Diese Forderung der SPD. ist unerschütterlich, als zur selben Zeit die bürgerliche Presse, an der Spitze die „Deutsche Bergwerkszeitung“, mit der größten Schärfe die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung bekämpft. Wie die bürgerliche Presse nachdrücklich werden, sollen die Maßnahmen der Regierung 6 bis 8 Millionen Mark monatlich ausgeben, 6 bis 8 Millionen Mark pro Monat bedeutet bei 1 200 000 Erwerbslosenunterstützungsmöglichkeiten monatlich etwa 5 Mark Erhöhung. Die bürgerliche Presse soll die Erwerbslosentage erwidert werden, zu einer Zeit, wo die wilde Börsenstau täglich Millionenwerte anflutet. Die Erwerbslosen können nur durch Kampf ihr Los verbessern. Es ist etwas von der sogenannten „Menschlichkeit“ der Wirtschaftler und der Bezugs des Treuhandkapitals, der Regierung, zu werden sie eben werden. Die bürgerliche Erwerbslosenvereinsammlungen in Halle zeigten, die Erwerbslosen Arbeiter und Arbeiterinnen auf dem Wege sind, aus den Zuständen der Behörde zu ziehen. Zusammenkunft aller Erwerbslosen und Erwerbslosen, Arbeiter, Angestellten und Werkstätten — diese Lösung bricht sich Bahn und führt zu einer wahren Massenbewegung für den Landestag der Werktätigen Mitteldeutschlands.

diesem Jahre empfohlen, Vereinbarungen über die Zuständigkeit der Gemeinden für die Gewährung der Erwerbslosenunterstützung zur Vereinfachung der Verwaltungsarbeit in möglichst großem Umfang abschließen, und es verbarzt auf diesem Standpunkte auch jetzt noch. Dennoch hält der Minister, wie der bürgerliche Reichstag, ein neues Bundesgesetz (III B. 4380) entgegen, es für erforderlich, daß die Industrieregionen der Klassen A und B (H. 7), die unter dem Zug beschäftigungsfähiger Personen zu leiden haben, von ihren Rechten aus § 12 Abs. 3 E. 1 der Verordnung über Erwerbslosentage vom 16. Februar 1924 Gebrauch machen und die Fürsorge für die dort erwähnten Erwerbslosen auf 4 Wochen beschränken.

Es handelt sich hier um solche Erwerbslose, die bei Eintritt der Behinderung noch nicht länger als 6 Wochen in der Gemeinde wohnen. Da manche Gemeinde infolge der ungenügenden Notlage solcher Erwerbslosen auch ihnen Unterstützung gewährt und die kann-Wirtschaft des Reiches nicht in Anwendung brachte, bedeutet der neue Bundeserlass eine neue Provokation der Erwerbslosen durch die Reichsregierung. Insbesondere bedeutet der Erlass eine Bestärkung der Gehörlosen-Wirtschaft, die durch das Werkverbot anzuwenden in den letzten Jahren sich geradezu zum Standal ausgewandert hat. Die Landarbeiter, die aus dieser Zeit sich zu befreien haben, denken nicht nur die Wohnung, sondern auch noch die Erwerbslosenunterstützung.

Landestag der Werktätigen Mitteldeutschlands

Halle, 30. Oktober. Auf der gestern stattgefundenen Versammlung der Erwerbslosen angehalten wurde einstimmig ein Delegierter zum Kongreß der Werktätigen gewählt. (Ausführlichen Bericht siehe im lokalen Teil.)

Auf der am 26. Oktober stattgefundenen Belegschaftsversammlung des Allgemeinen Konsumvereins Halle und Umgebung wurde bisher ein Delegierter zum Kongreß der Werktätigen gewählt. Die Wahl eines zweiten Delegierten wird nachträglich stattfinden.

Gemeindegewähl

In der am 26. Oktober stattgefundenen Gemeindegewählversammlung in Gemeindegewähl wurde u. a. auch zum Kongreß der Werktätigen Stellung genommen. Nach einer regen Aussprache wurde einstimmig beschlossen, daß die Gemeindegewählversammlung in Gemeindegewähl der Werktätigen, der auch die Interessen der Gemeinden vertreten, begrüßt. Auf Vorschlag wurden ein bürgerlicher Handwerksmeister und ein parteiloser Handwerker einstimmig als Delegierte zum Kongreß gewählt.

Die neue Provokation der Erwerbslosen

Berlin, 20. Oktober. Die Erklärung lautet, wannern Personen aus ländlichen Bezirken in erheblichem Umfang den Arbeitslosen zu, obwohl dort mindestens für die Dauer eine Arbeitsstelle nicht vorhanden sind und sollen in der Regel sehr bald der Erwerbslosentage zur Verfügung kommen. Zwei bis drei Wochen durch zwei Bundesländer.

Der Mord an Gröschke

Mordanklärer in der Anschuldsmaske — Ein Geständnis — Wer war Gröschke?

Der Beginn der gestrigen Verhandlung in Landsberg a. d. Warthe bei der Angeklagte Oberleutnant a. D. Rappach übernommen, Kommandant von Fort Gorka gewesen ist. Der Vorliegende der Rappach auf den merkwürdigen Umstand aufmerksam, daß die Nacht, in der Gröschke aus seiner Zelle geholt wurde, um zu werden, ausgereicht der Wache des Feldwebels Rappach und sein Freund Regel zum Besonderen Kommandierender, wo sie wurden extra aus Berlin geholt. Der Wachposten Oberleutnant Rappach: „Könnten Sie als Kommandant des nicht einfinden und die Tat verhindern?“ Angeklagter: „Es glaubte, daß es sich bei Wülfing nur um einen Einbruch handelte, und daß — Erich Rappach das schämte schon verurteilt.“

Der Mord an Gröschke

Mordanklärer in der Anschuldsmaske — Ein Geständnis — Wer war Gröschke?

beisammen Kommande Glaser, und Erich Rappachs über die Autosahrt, bei der der Arbeiter Gröschke ermordet wurde. Glaser ist Student und hat lange Zeit die Universitäts Halle besucht. Gleich zu Beginn seines Verbots teilt Glaser mit: „Ich möchte gleich am Anfang betonen, daß ich mich selbstverständlich zu dieser Tat vollkommen bekenne.“ Der Angeklagte schließt dann die Tat an Gröschke. „Wir haben um 10 1/2 Uhr von Kärntin mit dem Auto, das Erich Rappach lenkte, nach Gorka gefahren. Wir gingen in die Zelle von Gröschke. Wülfing schlug mit einem Montierhebel die Zelle auf. Es war sehr dunkel. Ich konnte Gröschke nicht erkennen, sah nur, daß er mangelhaft bekleidet war. Dann führen wir mit ihm fort. Wülfing sagte zu Rappach: „Nach Kärntin.“ Die Fahrt verlief ruhig. Wülfing sagte Wülfing zu mir: „Kannst du nicht?“ Ich nicht, daraufhin Wülfing zweimal los. Dann führen wir noch eine Weile weiter, bis Wülfing dem Rappach zurief: „Anhalten.“ Das Auto hielt, Wülfing schlug die Tür auf. „Nach Kärntin“ mit anlassen, wir haben keine Zeit zu verlieren.“ Wir brachten dann den erschossenen Gröschke von der Landstraße in eine kleine Waldhölzung, Wülfing hatte einen kleinen Infanteriepatronen bei sich und hing an, in der Erde zu graben. Ich war durch die Besorgung äußerst erregt und kaum meiner Sinne mächtig, so daß ich nicht die Einzelheiten dieser Vorgänge nicht mehr genau erinnern. Offenbar sind bei der eiligen Fahrt die Hände aus dem Auto gefallen.“ (Fortsetzung Seite 2.)

Schein und Sein

Politische Notizen zur Woche

Halle, 30. Oktober. Die Direktoren des Chemietrucks haben sich in Amerika die Weltentzerrung angesehen und bereiten sich nach einer schönen Erfolgsweltreise auf die Rückfahrt vor.

Zwischen haben die englischen Großindustriellen ihre deutschen Kollegen zu einem Gabelstahl nach London eingeladen. Die deutschen Industriellen werden dieser Einladung um so freudiger Folge leisten, als sie nach dem Freilicht in Romley Luft bekommen, die guten englischen Besessens zu verzehren, und außerdem das letzte Mal keine Zeit hatten, die Bildergalerie im Britischen Museum zu besichtigen.

So ungefähr lautet die Gründe, die in den offiziellen Mitteilungen über diese Reisen angegeben werden.

Spätschick: es geht um ernste Dinge! Die Bourgeoisie der verschiedenen Länder bereitet im Einklang eine Einigung vor, deren Ausmaß und Dauer heute noch ganz ungewiß ist. Aber die Tendenz, das Streben nach großen internationalen Kartellen ist da! Gleichwohl bricht sich der elementare Drang der Arbeiterklasse zur Einigung Bahn: Sie zeigt sich in den Auslanddelegationen, in der Solidarität des russischen Proletariats mit den englischen Bergarbeitern, in der Massenbewegung zum Weltärbeitskongreß in Deutschland.

Welche Tendenz wird sich schneller auswirken? Davon hängt für die Gestaltung der Zukunft vieles ab.

Man glaubt einem eigenartigen Rennen zuzuschauen. In prächtigen Automobilen fahren die Truffisten. Zu Fuß trotten die Werktätigen.

Aber die Luxusautos fahren letzten Endes dem Abgrund entgegen, und die Arbeiter werden ihr Ziel erreichen.

Die bestialischen Taten der Femeörder werden von der feigen und von der sozialdemokratischen Presse im „Namen der Menschheit“ verurteilt. Die angebliche Enttäuschung dient aber einem durchsichtigen Zweck: man will die politische Frage der Femeörder nichtswertigen und durch billige Moralpredigten über die Femeörderhandeln die ganze Affäre erledigen.

Die unpolitische Moral ist aber die veräppelte politische Unmoral. Die Angst der Bourgeoisie vor der Enttarnung des gesamten Femeörderkomplexes ist die Angst der bürgerlichen Gesellschaft vor dem Spiegelbild, in dem sie ihr eigenes Gesicht erblickt.

War Sedering ein bewußter Förderer der Femeörder? Mit dieser Frage mögen sich die Herkennzärte befassen, in deren Behandlung er sich jetzt befindet. Für uns Politiker steht es fest: er hat — ob aus Freigebit oder aus anderen Gründen — die Schwärze des Reichswochs gebildet. Minister — Minister! Die Politik kennt keine Motive, sondern nur Taten. Ein französisches Sprichwort sagt: „Alles begreifen, heißt alles entschuldigen.“ Das gilt nicht für bürgerliche Ehrentagden, nicht aber für politische Stellungnahmen.

Die Politisierung der Arbeiterklasse ist überhaupt die Schicksalsfrage. Man glaube nicht, daß nur die indifferenten Arbeiter unpolitisch sind. Jede Sentimentalität, jede Vermischung der Personenfragen mit den tatsächlichen politischen Fragen ist eine unpolitische, unrevolutionäre — kleinbürgerliche Einstellung. Und diese politische Sentimentalität hat politische Lebenskraft! (p. 1) und überall. Sie verbindet viele SPD-Arbeiter, die „ihre Führer nicht beschimpfen lassen“, zu uns zu kommen. Wenn wir den Verarr der SPD-Führer feststellen — ist dies eine Beschimpfung? Keinesfalls, es ist ein politisches Urteil. Wer aber sentimental eingestellt ist, empfindet den Ausdruck als „Beschimpfung“.

Sind auf's Herz, Genosse! Wieviel Sentimentalität ist noch bei uns Kommunisten vorhanden? Haben wir sie vollständig überwunden? Noch lange nicht! Deshalb: Politisierung der Massen und vor allem: reifliche Politisierung der Parteimitglieder!

Schein und Sein: Das Verhältnis zwischen den beiden Formen bestimmt den Sieg oder die Niederlage der Arbeiterklasse. Sie lebt vom Schein, der uns umgibt. Politisches Wankertum, hinter dem sich kriegerischer fröhlicher Imperialismus verbirgt. Kapitalistische Wirtschaftskrisen, der in Wirklichkeit wachsendes Massenleid entspricht. Der betrügerische Schein des

Achtung, Sonntag Generalkontrolle! Jeder Parteigenosse geht morgen, Sonntag, vormittag 10 Uhr mit seinem Partei- und Gewerkschaftsbuch in sein Gruppenlokal.

➔ Alles heraus zur Buchkontrolle! ➔

Auslandswochenchau

Die Krise der Thoiry-Verhandlungen

Die Thoiry-Verhandlungen stießen, dementsprechend ist die Stimmung der deutschen Regierungserklärung ziemlich gedrückt...

„Ich meine jene französische Tendenz, politische Fragen an den Verhandlungen mit England zu verknüpfen.“

Über das deutsch-polnische Verhältnis sag Rheinhardt in demselben Artikel: „Wir kommen in nächster Zeit zu einer Besprechung...“

Polen als Hindernis

Der Wunsch der deutsch-polnischen Verhandlung macht aber auch Schwierigkeiten, als es noch in Genuß der Selbstbestimmung...

Ein Vertrag Stresemann-Musolini

Die manuellen Erfolge seiner Thoiry-Politik mit Stresemann...

Die weiße Zeme

Ein Gemerzener aus Deutschlands Gegendort

Der Bauarbeiter war totend; er atmete schwer. Dr. Birbaum...

„Was ist denn?“ fragte Dr. Birbaum. „Der Herr Doktor...“

schiffsvertrages beschloß. Der Staat eines solchen Abkommens...

„Vor einiger Zeit las ich in der englischen Presse Berichte auf, daß Musolini einen Krieg gegen die Türkei plane.“

Die britische Reichsregierung sieht ihre Kräfte hinter verschlossenen Türen fort.

Lloyd George, der „kommende Mann“

Die britische Reichsregierung sieht ihre Kräfte hinter verschlossenen Türen fort.

Als Nachfolger meldet sich immer dringlicher Lloyd George.

Die Schwantungen Coals

In einer seiner letzten Reden machte der Bergarbeiterstreik...

Die Verhandlungen zwischen der Regierung und den englischen Bergarbeitern...

London, 21. Oktober

Die Verhandlungsarbeiten des Gemeinwohlkommissiones...

Im Laufe der fünf Monate des englischen Bergarbeiterstreiks...

IV.

Mitte Januar konnte Heinrich Banker seine Tätigkeit im Bureau wieder aufnehmen.

„Was ist denn?“ fragte Dr. Birbaum.

„Der Rechtsanwalt kürzte aus, Telephon, sagte hinein: „Hallo! Hallo!““

Keine Antwort.

„Was sagte die Stimme?“ fragte er Heinrich Banker.

„Hier ist, Herr Doktor?“

„Wiederholte der Rechtsanwalt verständnislos.“

Wier Tage nachher erhielt er aus München ein Telegramm mit beschrifteter Rückantwort.

Die Macht der Kanton-Regierung breitet sich aus

Aus Peking wird gemeldet, daß neue Kräfte aus der Kanton-Truppen...

15. Vereinfachung der K. B. der Sowjetunion

(Ansprüche) Moskau, 21. Oktober.

In der dritten Sitzung nahm die Konferenz das Referat des Generalen...

Im Schlußteil seines Referats behandelte Genosse Nowikow...

Die vierte und fünfte Sitzung wurden von den Disziplinierung...

Wissenschaftliche Erfindungen in Sowjet-Rußland

Benignus, 21. Oktober. (Nachricht der Telegraphen-Agentur...

Die Getreidebeschäftigungskampagne in Rußland

In der ersten Oktoberhälfte wurden in der UdSSR 8128 350...

Getreidekleinhandelspreise in der UdSSR.

Am September war in der UdSSR ein nicht unerhebliches...

Dunkle Taten

Es war eine pechschwarze Nacht. In dem kleinen Dorfe...

„Drei von ihnen“, lautete die Antwort.

„Ja, wir wollen warten, bis er aussteigt.“

„Georg Dreise überlegte; allein konnte er mit den Menschen...

„Laut!“ sagte der eine.

Einige wichtige Schritte, und die Hausfrau gab nach.

Der ersten Zimmer waren fast.



Unterbesitz Halle-Saalekreis
 Halle, Jünglingsgruppe 18 Sonntag, 31. Okt., vorm. 9 Uhr, bei Kappitz zur Buch-Tournee erscheinen.
 Jünglingsgruppe 19. Alles trifft sich morgen früh 7 1/2 Uhr bei Kappitz. Parteibuch ist mitzubringen. Versammlung sehr wichtig.
 Halle. Alle Parteimitglieder treffen sich Sonntagmorgen 9 Uhr in ihren Jünglingsgruppenräumen zur Gruppenversammlung.

Halle. Sitzung der Jünglingsvereinsleitungen 14 und 16 mit Jugendleitern abends 8 Uhr in der „Goldenen Kette“ (Stadtel) Zentrum). Referent der 12. Parteiverammlung. Mitgliederbesprechung aller Mitglieder der beiden Ortsgruppen am Sonntag, 31. Okt., vorm. 9 Uhr, im kleinen Saal bei Kaufmannsches. Thema: Vorbereitung der letzten Versammlung. Alle Gruppen- und Gemeindefreizeiter haben pünktlich zu erscheinen.

Unterbesitz Merleberg-Duesen
 Osterfeld. Offizielle Parteiverammlung Sonntag, 31. Okt., abends 8 Uhr, im Bahnhofscafé. Referent ist anwesend.
 Merleberg. Sonntag, 31. Okt., vorm. 9 Uhr, Fortsetzung des Kurles Probleme der proletarischen Diktatur.

Unterbesitz Mansfeld-Sangerhausen
 Mansfeld. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., abends 8 Uhr, im „Goldenen Ring“. Referent ist anwesend.
 Sangerhausen. Arbeiterkorrespondentenkonferenz am Sonntag, 31. Okt., vorm. 11 Uhr, im „Schiffbau“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Offizielle Parteiverammlung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im „Kriegsgericht“. Referent ist anwesend.
 Leipzig. Offizielle Parteiverammlung Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, bei Kappitz. Referent ist anwesend.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Arbeiterkorrespondentenkonferenz am Sonntag, 31. Okt., vorm. 9 Uhr, im „Kriegsgericht“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Arbeiterkorrespondentenkonferenz Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Dienstag, 2. Nov., Sitzung sämtl. Gewerkschaftsleitungen in der „Berberze“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Arbeiterkorrespondentenkonferenz Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.

Unterbesitz Leipzig-Neudorf
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Mitgliederbesprechung Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
 Leipzig. Sonntag, 31. Okt., nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus „Zur Hoffnung“.



Halt! da liegt der Fehler!
 Lösen Sie Persil niemals in heißem Wasser auf. Sie haben nur die halbe Waschwirkung!



Geben Sie es in kaltes Wasser. am besten nehmen Sie einen Eimer, verschütten Persil mit der Hand und lassen diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel. Dann wird die Wäsche hinzugegeben u. gewaschen. Sie werden erstaunt sein, wie wunderbar es sich so wascht!

Persil
 nie heiß auflösen!

Zum Weichmachen des Wassers vermischt man vorher einige Handvoll Persil Bleich-Soja im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die althergebrachte Persil Bleich-Soja.

Drei sportbillige Sprechapparate
 Elide-Apparat ohne Stabe 28,-
 mit Stabe 36,-
 Schrankapparat 55,-

Standard-Musikhaus
 Arnbergstraße 1
 Schallplatten in großer Auswahl. — Internationale u. einl.

Allg. Konsumverein Halle u. Umg.
 eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht
 Sonntag, 7. November, vorm. 10 1/2 Uhr, im „Volkspar“, Burgstraße 27:
 Ordentliche Vertreter-Versammlung

Tagesordnung:
 1. a) Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1925/26.
 b) Revisionsbericht des Aufsichtsrates
 c) Bericht des Sekretariates und des Betriebsrates
 d) Bericht des Genossenschaftsrates
 2. Genehmigung der Bilanz per 30. Juni 1926
 3. Entlohnung des Vorstandes und Aufsichtsrates
 4. Wahl von fünf Aufsichtsratsmitgliedern und zwei Ersatzleuten
 5. Anträge der Mitglieder. (Dieleuten müssen mindestens drei Tage vor Eintreffen der Vertreter-Versammlung beim Vorstande eingereicht werden)

Um zahlreichsten Besuch bittet
Der Aufsichtsrat: J. W. Otto Müller

Kreissparkasse Bitterfeld
 Lindenstraße 7b
 Zweigstellen in Döben, Grafenbäuhnen, Röhrich und Zörbig. — Annahmestellen in Brehna, Dötrau und Calzfurt

Wir vergüten für Spareinlagen:
 4 Proz. bei täglicher Verfügung
 5 Proz. gegen einmonatliche Kündigung
 6 Proz. gegen dreimonatliche Kündigung

Kreissparkasse Bitterfeld
 Lindenstraße 7b

Bekannt Bewährt Preiswert
Bettfedern
 Daunen Inletts Fertige Betten
Eduard Graf
 Großes Spezialgeschäft am Platz
 Halle a. M., Marktplatz 11 Tel. 2138
 Gegründet 1892 Gegründet 1892

Achtung! Achtung!
 Auf nach Wärmigkeit!
 Sonntag, 31. Okt. u. Montag, 1. Nov.

Gr. Rirmes-Rummel
 von 3 Uhr: Ball
 Gänse, Hühner und Vögelchen, gepökelte Biere und Weine
 Belustigungen aller Art
 Hierzu laden freundlichst ein
 Die Buden- und Karussellbesitzer
 Der Wirt Familie Kaufmann

Wirklich guten
Rum und Arrak
 kauft man am besten bei
Brehmer Nacht
 Halle, Obere Leipziger Straße 6

Rakete
 nur noch 2 Züge
 das feinsten
 des feinsten
 Stadt dem Kabaret
 der beliebte
 Gesellschaften
 Eintrittspreise:
 1. Platz 50 Pf.
 2. Platz 30 Pf.
 3. Platz 10 Pf.
 ab 11 Uhr
 Eintritt frei!

Volkspart
 heute Sonntag:
Stiftungsfeier
 (Simmer-Verband)
 Familien-Unterhaltungs-
 Ministerium Humortexte
 Regen, Sonntag
Ball, Freizeitsp.
 Gute Schoppenmusik
 Preiswerte Speisen u. Getränke

Thalia-Theater
 Sonntag 8 Uhr
 Der wahre Jakob
 Montag, 8 Uhr
 Der wahre Jakob
 1. Platz 50 Pf.
 2. Platz 30 Pf.
 3. Platz 10 Pf.
 ab 11 Uhr
 Eintritt frei!

Herren-Hüte
 Mützen
 kaufen Sie vorerst
 Kleiner Berlin 2
 in der Str. und Filz- u. Felle
Franz Zerk
 Lindestraße 10
 am neuen Platz

Von 10 Mk. Anzahlung an
 u. 3 Mk. wöchentlich, Abzahlung erhalten Sie
ein Qualitätsrad
 „Adler“, „Möve“, „Müller“
eine Nähmaschine
 „Adler“, „Vesta“
einen Sprechapparat
 Nähmaschinen- u. Fahrradgroßvertrieb
K. Möller
 Schmeerstr. 1
 Gegründet 1891 Telefon 26323

Walhall
 nur noch 4 Züge
 der große
 Die letzte
 Robert Gilbert
 Sonntag 8 Uhr
 Nachtigall
 Die letzte
 bei kleineren Preisen, — 100 bis 150 Pf.
 Jugendliche unter 15 Jahren auf halben Preis

Modernes Theater
 Direktion Ferry Rosen
 Sonntag
 um 8 Uhr
Sor
 der letzte
3 Langes
 abends 8 Uhr
 und die
Wühner Künstler
 Sonntag
 Großer Bier-Abend
 Gesellschaften
 20. 1. November
 Sonntag, Sonntag
4-Uhr-Zee!

Wühner Künstler
 Sonntag
 Großer Bier-Abend
 Gesellschaften
 20. 1. November
 Sonntag, Sonntag
4-Uhr-Zee!

Hausfrauen
 Sonntag
 um 8 Uhr
Sor
 der letzte
3 Langes
 abends 8 Uhr
 und die
Wühner Künstler
 Sonntag
 Großer Bier-Abend
 Gesellschaften
 20. 1. November
 Sonntag, Sonntag
4-Uhr-Zee!

Bund der Freunde der
 Landesamt Halle-Merleberg
 Bureau: Halle, Dorotheenstr. 1, l. p. Telefon 2138
 Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus

Bund der Freunde der
 Landesamt Halle-Merleberg
 Bureau: Halle, Dorotheenstr. 1, l. p. Telefon 2138
 Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus

Bund der Freunde der
 Landesamt Halle-Merleberg
 Bureau: Halle, Dorotheenstr. 1, l. p. Telefon 2138
 Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus

Bund der Freunde der
 Landesamt Halle-Merleberg
 Bureau: Halle, Dorotheenstr. 1, l. p. Telefon 2138
 Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus

Bund der Freunde der
 Landesamt Halle-Merleberg
 Bureau: Halle, Dorotheenstr. 1, l. p. Telefon 2138
 Sonntag, 31. Okt., vorm. 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus



Arbeiterzeitung

Mansfeld-Arbeiter, aufgepaßt!

Kampf gegen die kapitalistische Rationalisierung

Das Werkstedt wird gefährdet: Die schon öfter geschilderte Rationalisierung bei der Mansfeld-W.G. wirkt sich für die Arbeitererschaft immer schlimmer aus.

In früheren Jahren wurde das Gebirge - ein ganz raffiniertes System - so geleitet, daß auf einen Wagen Schiefer mit Un- ein Schichtlohn von 4 bis 6 Mark kommen konnte. Die Förderer waren jederzeit nicht im die Menge einbringend. Heute muß der Arbeiter zwei Wagen reinen Schiefer, die Förderer mit angriffen, herauszuwickeln, wenn er einen Schichtlohn von 5 bis 6 Mark verdienen will, was bei den geliebten Preisen trotz Meß- zungen weniger Geld ist als damals.

Die Hauptursache ist die ganze Schicht nur vor dem Streik. Sie soll sein, daß der Arbeiter noch mehr ausgekostet wird. Und die Mansfeld-W.G. hat noch mehr Methoden, um die Rationalisierung durchzuführen.

Es heißt schon längere Zeit, der Paul-Schacht arbeite mit Verlust. Es war bisher schon einmal stillgelegt. Hier wäre es noch ange- sehen, daß sich der Betriebsrat einmal damit befassen würde, warum es liegt. Wir nehmen an, daß das alles nur Schiften sind. Im Paul-Schacht ist die Belegschaft zu 70 Prozent freigezwungen. Es ergibt sich, dass die Belegschaft noch nicht so durch- aus mit ihrer Situation, hier heißt es Widerstand. Deshalb hat die Arbeitererschaft auseinandergerissen werden. Wenn Verlust besteht, so kommt das vielleicht daher, daß der Paul- und Wisthahm- schaft kein Arbeiter bilden. Um den Wisthahm-Schacht auf- zugehen hat der Betriebsrat den Paul-Schacht sämtliche Un- gen geworfen (Materialbeschaffung). Auch wird er mit der- bedienung von Wisthahm beauftragt. Der Oberleiter Brunnert will einen Betrieb (Wisthahm) an der Spitze haben und sich Wisthahm- bei der Direktion machen. Das scheint uns der Schaden bei der- schaft.

Durch Abnahme ist nun bekanntgemacht, daß auf Grund der- Wirtschaftslage die Arbeiter vom Sangerhauer Betrieb und der Wisthahm- und die Ungeworden auf den Wisthahm-Schacht- schaft werden. 60 Arbeiter Gehälter sollen dann

400 bis 600 Arbeiter getündigt werden.

Ramenaden, was heißt das? Die Rationalisierung wird vor- zugsweise, und die Arbeitererschaft, die gemacht hat, gegen den- schaft zu führen, auf das Streikpflaster geworfen. Auf dem- schaft ist es dem Oberleiter Brunnert gelungen, Schlagheimer und seine Helfer großzuschreiben. Das soll durch die Rationierung- an auch bei uns gelangen. Ramenaden, was heißt erbernen? Der Betriebsrat hat sofort zu unterzuchen, wo der angebliche- schaft liegt, es ist wirklich zu deutlich, was gesagt wird. Unber- schaft muß sich die Arbeitererschaft gegen die Rationalisierung- schaft - es es ist ist ist. In der letzten öffentlichen Versammlung- beschließen worden, in nächster Zeit eine Belegschaftsvereini- gung zu machen, und dort u. a. auch einen Delegierten zu wählen- schaft der Arbeitererschaft. Kollegen, wir mühen uns zu- sammenhelfen. Bereits die Belegschaftsversammlung vor, um- all diesen Fragen Stellung zu nehmen.

Wo bleibt die Organisation?

Rangschüt Grothe, Halle

Der Große hat Arbeiter auszuführen auf der Baustelle am- schaft Weg. Dazu hat er Vorkörper beschafft, mit denen er- einen Afford von 120 Mark pro Arbeiter vereinbart. Er verspricht- seinen Leuten, daß sie wöchentlich etwa 50 bis 60 Mark verdienen- müßen, weil der Boden, wo die Kohle verlegt werden sollen,- tief liegen sei. Das Gegenteil war aber der Fall. Der- schaft mußte mit der Baue herbeiführen werden, und die Leute der- schaft ungefähr 72 Pfennige die Stunde, während der übliche- Stundenlohn 1,03 Mark beträgt. Als die Leute vorzeitig wurden,- sprach der Unternehmer für die schwerere Arbeit mehr zu zahlen,- es leidet nicht dazu. - Es sei übrigens auch der Defizit- schaft nicht anzuerkennen, daß der Herr Große die Arbeiter auf- schichte, die Muffen hat mit Wasserfals Zement zu verschütten, was- schaft das schneller ginge und sie dann mehr verdienen könnten. Das- schäftern nur mit Zement ist baupolizeilich befristet nicht- schaft.

Als den Leuten nun auch noch zu viel Geld abgezogen wurde für- schaft, wurden sie wiederum vorzeitig und an den Vollzug der- schaft, der sie angenommen hatte. Es ist auch noch Geld im Rüd- schaft und bis heute nicht ausgezahlt, obwohl die Arbeiter entlassen- schaft.

Da der Vierenteufel sollte dann ein Grundstück ausgeschachtet- schaft. Hier wurde ebenfalls Afford vereinbart, womit die- schaft den Tariflohn der Bauarbeiter drücken. Herr Große- schaft aber ganz genau, daß auch hier höchstens 72 Pfennige zu ver- schaft waren, aber er verspricht 120 pro Kubikmeter. Als die- schaft erklärte, daß der Cash zu niedrig ist, antwortete Grothe, sie- schaft noch Geld mitbringen sollen! Er würde also rausgehen- schaft wolle mit der „Bande“ nichts zu tun haben. Auf den Ent- schaft in Aussicht zu nehmen, wegen Arbeitsmangel ent- schaft. Auf diese Weise sollte sie noch um die Unterhaltung ge- schaft werden.

Als den Häuflern hat dieser Unternehmer mindestens 110 Prozent- schaft. Er erhielt für ein Haus 112 Mark und hatte etwa- schaft Mark Unkosten für Material, Lohn usw. Arbeit ist noch vor- schaft worden, aber er hat die Leute entlassen, weil sie sich keine Schichten- schaft bieten ließen.

Wirer uns von einem Bauarbeiter mit seinem Namen zur Ver- schaft überläßt Bericht, läßt eine Frage offen: War die- schaft überhaupt organisiert? Warum hat sie nicht den Verband gegen- schaft und Geschäftsabnahme dieses Unternehmens auf den- schaft gerufen? Oder hat sich der BGB. nicht darum gekümmert?

Aus dem Paradies der „Eibe“

(Arbeiterkorrespondenz aus Westf.)

vor etwa zwei Jahren hatte der Direktor der Gummiwerke „Eibe“- schaft. Ich habe auch ein „Eibe“ das heißt: Das sollte der- schaft, daß er ein entgegenkommender Mensch ist. Der Arbeiter- schaft der Gummiwerke „Eibe“ bekommt dieses gute Herz des Direk- schaft durch eine fonderbare Geiste zu spüren, nämlich in- schaft und Geschäftsabnahme. Die berühmte Rationalisierung scheint- schaft Herrn Pauping die einzige Möglichkeit, um die großen Wan- schaft dem Betrieb durch diesen oder jenen Betriebsleiter ge- schaft werden, zu helfen.

Der neuen Umstellung des Betriebes hat er den Ingenieure- schaft der Arbeiter vor allerdings nach Meinung der Belegschaft und- schaft der Meister alles werden konnte, bis zum Betriebsleiter- schaft der Gummiwerke. Er versucht es aber, dem Direktor theoretische

Vorträge zu halten. Die Praxis fällt dabei aber immer ins Wasser. Herr Pauping aber kriecht meistens auf diesen Leim und - und erleidet wieder einen ein Bißchen.

So ist es auch mit dem Diplom-Ingenieur Kormet. Der war in den Augen des Direktors einer der tüchtigsten Männer. Nachdem er aber diesen Herr selbst Knall und Knall entlassen hat, ist er der schlichte Mann der Welt, der dem Werte die größ- ten Wunden geschnitten hat. Dabei hatte der Betriebsrat oft auf- den Schädel des Wertes aufmerksamer gemacht, aber ohne Erfolg. Jetzt ist an seiner Stelle der schon erwähnte Marineoffizier Kort, der angeblich der Reiter des Wertes sein soll. Der läuft den ganzen Tag herum und schneift mal hier und mal da, ob er nicht noch diesen oder jenen armen Kerl auf die Straße werfen kann. Es ist das einseitige Gebiet, auf dem er etwas machen hat.

Ungefähr vor Jahresfrist hatte Herr Kort dem Direktor eine Idee unterbreitet; er wollte eine Benzinmischgeminnungsanlage bauen. Diese wurde bewilligt und Herr Kort unternahm die nötigen Schritte. Jetzt ist es fast ein Jahr, daß der Betrieb gebaut worden, und der Erfolg der Ridgeminnung ist, wie es im voraus zu sehen war, ausgefallen. Nun kommt das Schicksal: Diese Anlage ist abergerissen worden, und der gefeierte Vater (Kort) hat sich fraun! gemeldet. Alle diese Kosten und Unkosten sollen nun aus den Kassen der Gummiwerke „Eibe“ herausgepreßt werden.

Wenn ein Arbeiter nur das geringste Versehen sich hat aufzuhaben können lassen, so hat man stets gemiß, ihn hart zu bestrafen. Aber wie leicht es mit Herrn Kort? Wie hat Herr Kort in den Augen der Herr Pauping noch viel schieflicher, als sein Vorgänger Kormet. Zum 1. Oktober hat die Direktion an die Angestellten die Forderung gerichtet, sich einen Prozentbogen Gehaltsantrag stellen zu lassen, was natürlich von den meisten der Angestellten abgelehnt wurde. Da aber die ziemlich brutale Direktion diesen Ver- lehnung sich nicht so schnell einverwandeln erklärte, so sollte jeder Angestellte auf einer Liste schriftlich sein Einverständnis kund- geben. 65 Kollegen der Angestellten haben nicht unterschrieben, und das Wertes ist. Ein paar alte Kriecher haben sich dem Willen der Verleistung ergeben. Die 65 Kollegen der Angestellten mühen nun unerbittlich ausdauern in ihrem Kampf und von der- schaft die schicht auf nicht unterschrieben. Eine Abteilung arbeitet jetzt 10 Stunden, eine andere 8 1/2 Stunden, eine andere 9 Stunden, je nachdem, wie es der Be- schaftung gefällt.

Ein Opfer der Rationalisierung ist auch unser Betriebsrats- schaft der Fabrik geworden. Wir haben in ihm einen tüch- tigen Arbeiter verloren, denn er hat sich intensiv für ein- schaft für die Rechte der Belegschaft eingesetzt. Die Belegschaft hat ihre Solidarität für ihn zum Ausdruck gebracht, indem sie eine nennenswerte Summe Geld beigesteuert hat. Herr Pauping hätte nicht gesehen, diesen oder jenen Betriebsleiter in die Schranken zu weisen, und es ist anzunehmen, daß er den Direktor Pauping auf die Benzinmischgeminnungsanlagen aufmerksam gemacht hat.

Die Belegschaft muß aus diesen Vorgängen die Lehre ziehen, daß kein Schimpfen und Schenken hilft, sondern, daß höchste Aktivität das Gebot der Stunde ist. Hienach ist der Belegschaft der Kampf nur gelassen und wir eine Macht. Heraus aus der Enghet und Gleichgültigkeit. Schließt die Reihen gegen das Vorgehen der Direktion der Gummiwerke „Eibe“ und gegen alle Eure Unt- schäftler.

Jordismus

Wie Arbeiter der bekannten amerikanischen Automobilwerke darüber urteilen

(Uebersetzt aus der Arbeiter-Eparano-Zeitung „Cennacuilo“)

V. M. Der Staat Michigan ist das Zentrum der Automobil- schaft. Nur der Vereinigten Staaten von Amerika, sondern der ganzen Welt. In der Stadt Detroit sind mehr als 30 Firmen, die Automobile produzieren. Die größten und wichtigsten dieser Firmen sind „Ford“ und „The General Motor Corporation“.

Die Ford-Fabrikation ist konzentriert auf zwei Riesenwerke mit ungefähr 100.000 Arbeitern. In dieser Zahl sind die Arbeiter der- schaft der Ford-Fabrik der Regierung, der Wälder und des Trans- portes nicht mit eingerechnet. Die Gesamtheit der beiden Wer- ken umfaßt ungefähr 170.000. In jedem der zwei Werke ist eine elek- trische Station mit ungefähr 200.000 Pferdestärken. Augenblicklich produziert Ford in einem Tage (Tag und Nacht) - 24 Stunden) 2000 Autos. Was vor allen Dingen das Produktiv- schaft ist, ist die Ford-Fabrikation. Der Gesamtzahl der Arbeiter hat immer- hin die gleichen Handgriffe zu verrichten und gewinnt somit größt- mögliche Handfertigkeit und Gehörigkeit in diesen einfachen Bewegungen. Auch kann, durch dieses System, jeder Mensch mit etwas Intelligenz nach einigen Monaten Lehre ein qualifizierter Fachmann werden. Zu diesem Zweck hat Ford in der Fabrik eine- spezielle Schule eingerichtet, in welcher dauernd Arbeiter aus- gebildet werden.

Die tägliche Arbeitszeit betrug bis vor kurzem acht Stunden und ist noch herabgesetzt. Der Arbeiter kann nur jetzt länger aushalten, da dieses Arbeitsstufenlohn an antizipieren ist.

Der Arbeitslohn ist verschieden: neu eingestellte Arbeiter erhalten fünf Dollar pro Tag. Nach einiger Zeit wird der Lohn jedes Arbeitnehmers gelondert erhöht. Es gibt Arbeiter, die bis acht Dollar pro Tag verdienen aber nur sehr wenige. Jedem trägt man sich jetzt mit der Arbeit, im ganzen Lande den Lohn her- abzusetzen. Ford tut das gleiche, nur in einer mehr indirekten Form. Er gibt den am höchsten bezahlten Arbeitern schwerere Arbeit und- schaft Arbeit, die noch mehr bezahlt werden kann. Außerdem sind in- entlohnte Kräfte ersetzt.

Die Forderung jedes einzelnen Arbeiters wird sehr genau be- achtet; wenn man fehlerhaft ist, daß irgendeiner von rationalen- schaft ist, so wird er durch die Entlassung von rationalen- schaft kann niemals weiter Arbeit bei Ford erhalten. Arbeitslose sind in- allen anderen Fabriken die gleichen Zustände zu verzeichnen. Die- Rationalisierung ist im allgemeinen bedeutungslos.

Wenn ein Arbeiter erkrankt, wird er ohne jedwede Unter- schäftung einfach fortgelassen.

Unfälle kommen sehr oft; aber in jedem Falle beschuldigt man den Arbeiter der Unachtsamkeit. Es ist nicht von Belang für- schaft, ob ein Arbeiter während der Arbeit zum Schutzel wird; ein Krüppel kann er auch beschäftigen, und nicht wenige befinden sich in- seinem Betriebe.

Von der Arbeit werden nur diejenigen Personen befreit, die so schwer verwundet sind, daß sie sich nicht mehr bewegen können.

Es besteht ein Gesetz, welches die kleinen Arbeiter verpflichtet, eine bestimmte Summe für die Versicherung ihrer Arbeiter zu

Erwachen in der Zubiag

(Arbeiterkorrespondenz)

Direktor Geiger schickt alle diejenigen, die da glauben, mit den- schaft machen zu können, was sie wollen. So auch den- schaft in der Zubiag, wenn sie aus ihren Häusern die eine lei- längere Zeit leerstehende Wohnung einziehen wollen. Da der- schaft im „Klassenkampf“ kritisiert war, hat man schienig die- hebel in Bewegung gesetzt, um den „Arbeiter“ zu finden. Unter- schaft zu haben, das ist eine große Sache. Man hat schon in der- schaft ein „Gesetz“, und man glaubt, man den Arbeiter zu- haben. Der Betroffene liegt sofort auf Straßengäulen.

Der Direktor und seine geizen Werkereine werden indes die erwachenden Arbeiter, deren Zahl immer größer wird, nicht wieder irren machen, und die Hilflosigkeit wird weiter ver- schäft. Auch die Handlanger des Direktors werden mal aus- geschickt haben. Arbeiter, schickt Euch dem roten Banner an und helfe mit, im Verband der Bergarbeiter Deutschlands eine- starke Kampfrüstung zu schaffen!

Wo bleibt der Arbeitsnachweis?

Zuckerfabrik Ködiger & Co., Querfurt

Ans wird aus Querfurt geschrieben: Saubere Zustände herrschen in der Zuckerfabrik Ködiger & Co. Dort ist ein Arbeiter (ausländischer Gehaltsinhaber) namens- schaft. Dieser gute Mann hat es auf die Arbeiter abgesehen, die nicht zu seinem Kundentreffen gehören. Er heißt nebenbei ein Semitwarengeschäft. Die Arbeiter nun, deren- schaft, die beim Bedarf solcher Semitwaren zu Herrn Ködiger- schaft, machen bei der Arbeit in der Fabrik, soweit sie zu seinem- schaft. Ködiger ist sehr reichlich bezahlt, aber er ist sehr- schäft. Ködiger brüht in dieser Hinsicht nicht nur ein Auge, sondern oft- mals beide Augen zu. Die Arbeiter, welche nicht zu seinem- schaft gehören, können sich die größte Mühe nehmen, getreu- schaft zu erfüllen, sie werden herangezogen, bis sie sich- schäft. Ködiger ist ein Arbeiter, der sich nicht zu tun hat. Wo bleibt hier ein Betriebsrat, wo bleibt die Gewerkschaft, wo- bleibt der Arbeitsnachweis?

Verächtigung

In dem Artikel „Verächtigung von Arbeitern jugendlicher der- Erwerbslosen“ („Klassenkampf“ Nr. 254) muß es heißen: Zur dem- schaft des 3. April 1928, in dem ersten Hefenum- schaft. Ferner handelt es sich um das Dachbedeckungsgeschäft von Maria, Leimbach.

„Luftverschmutzung und Rationalisierung“

Was sagen Deine Betriebskollegen über den Inhalt dieser Broschüre?

Verbreite diese 10 Bl.-Broschüre in den Betrieben

zahlen. Aber die Arbeiter von Ford kommen nicht in den Genuß dieses Geheltes, da er einfach nicht zahlt für diese Verächtigung. Die- schaft dieser Mängel ist, daß die Arbeiter fast alle in Ford- schaft sind. Arbeiter sind die gewerkschaftlichen Organi- sationen sehr geschädigt und nicht gegen einander verbunden. Möglich können sie auch keinen Einfluss auf die Arbeitsbe- schäftigungen haben.

Die Zahl der organisierten Arbeiter in den Vereinigten Staaten von Nordamerika beträgt ungefähr 3 1/2 Millionen, das Sekretariat- schaft der Arbeiter. Hieraus kann man verstehen, warum in den- Vereinigten Staaten die Arbeiterklasse in jeder Beziehung noch- weit zurück ist.

Ein Arbeiter erkrankt eines Tages im Dienste des „guten“ Ford. Er hat um Krankenbehandlung, aber er wurde einfach wieder aus dem- Krankenzuhause fortgeführt. Ohne Arbeit und Geld verelendet er immer mehr und beschloß, sich mit einem Brief an Ford persönlich zu wenden und ihn um eine Unternehmung zu bitten. Er erhielt fol- genden Brief als Antwort:

An Herrn H. Kronoff, Hermann-Rüfer-Spital Detroit (Michigan).

Werte Herr!

Ihre vor kurzem erhaltene, an Herrn Ford adressierte Brief wurde dem Unterzeichner dieses zur Verantwortung übergeben. Herr Ford leidet kein Geld aus und kann folgerichtig in ihrem- Brief behaupteten Ungelegenheit keine Beachtung spenden.

Hochachtungsvoll

B. L. Schewlin, Hilfssekretär von H. Ford.

Die Kompanie für die ich arbeite versteht es sehr geschäft des Gelezes zur Verächtigung der Arbeiter zu umgehen. Mit der Hälfte eines Wochentages (den die Kompanie in Monat von Arbeit- schaft) zahlt der Arbeiter für ein Jahr verdient. Wenn er er- krankt oder verunglückt, zahlt die Kompanie an ihn die Hälfte des- seinen verlorengegangenen Lohn für 26 Wochen. Aber dazu ist no- twendig, daß der Arbeiter schon sechs Monate bei der Firma beschäf- tigt ist. Erkrankt er vor dem Ablauf dieser Karenzzeit, hat er auf- fernterlei Unterstützung ein Anrecht. Am ersten Tage seiner Krank- heit oder seines Unfalles muß der Beschäftigte dem Kompanie- unterstellt werden. Um in den Genuß der Versicherungsumme zu- kommen, muß er mindestens hundert Tage hintereinander krank lie- gen. So kommt es vor, daß der Mann schon am sechsten Tage den Ver- schäften wieder für arbeitsfähig befindet. Am sechsten Tage er- scheint also der Arbeiter wieder in der Fabrik, aber, da er nicht ganz gesundet ist, muß er erneut das Bett aufsuchen.

Da er aber nach dem sechsten Tage wenigstens bis zu 12- schäft kommen konnte, werden die sechs vorhergehenden Tage nicht angerechnet, wenn er wieder das Bett führen muß.

Arbeiter der anderen Länder, urteilt nun selbst über das Los der Arbeiter in dem „reichen“ Amerika auf Grund der angeführten- Tatsachen.

Halle und Saalkreis

Den Frauen und Mädchen in der roten Front zum Gruß!

Von Johannes Schröder

Der Gau Halle-Merseburg des Roten Frauen- und Mädchen-Bundes hat für den 30. und 31. Oktober zum ersten Gausfest aufgerufen. In sehr kurzer Zeit hat sich die junge Organisation in weiten Kreisen der vertätigten Frauen und Mädchen große Sympathien erworben.

Diejen Weg, den die kampfschlüssigen Truppe von Arbeiterinnen beschreitet, kann und muß die Unterdrückung eines jeden finden, der es wagt mit dem Kampf gegen Not, Verelendung und kulturelle Barbarei zu kämpfen.

Am 10. Uhr lagte im 'Schwarzen Bär' eine fast bejubelte Veranstaltung der erwerbslosen Angestellten. Diese hatten den Beschlüssen der Arbeiterinnen als Mitglieder der Arbeitervereine Unterstützung über das Thema zu sprechen: 'Die Not der Angestellten und ihre Forderungen'.

Die reaktionäre bürgerliche Mehrheit - genannt 'Dönningsblei' ein Programm der 'Schwarzen Bär' - hat die Forderung der erwerbslosen Angestellten als Mitglieder der Arbeitervereine Unterstützung über das Thema zu sprechen: 'Die Not der Angestellten und ihre Forderungen'.

Als im Schlußwort der Referent auf die Notwendigkeit hinwies, nicht nur in Halle, sondern im ganzen Reich eine Rot- und Kampfgenossenschaft der Vertätigten zu schaffen, beschloßen die anwesenden Angestellten einstimmig dem Delegierten zu beschließen.

Die Frauen im besten Alter vermehrt und krank. 70 Prozent der gesamten Kinder untererzogen, der Keim von Krantheiten infolge dieses Mangels schon in sich lag. Nicht viel besser in allen anderen Bezirken.

Ein riesiges Gefährd liegt in den Beziehungen, die der neu-deutsche Imperialismus verfolgt. Wieder ist er drauf und dran, sich um das Weltmarkt zu werfen, sich in neue Abenteuer einzulassen.

Das revolutionäre Proletariat, verdrängt durch die Kommunisten Partei, benötigt die Hilfe der Frauen und Mädchen Kampfesherinnen. Gemeinsame Klassenkämpfe verbinden uns.

Zu diesem Sinne 'Rot Front!'

Genosseninnen und Genossen!

Nachmals richten wir an Euch die Bitte, für Quartiere vom 30. bis zum 31. Oktober zu sorgen. Nach Prüfung der Listen müssen wir feststellen, daß wir nur für einen Teil der zu erwartenden Genossinnen Quartier haben.

Die Staatsgewalt geht vom Volke aus

darum Machingewehre und Gummitüppel für die hungernden erwerbslosen Angestellten

Gestern vormittag hat der halsfreie Markttag ein Aufgebot, wie er lange nicht mehr erlebt hatte. Der Platz war besetzt von der Sippe. Es hatten sich eingeschrieben: ein Kaufmann, ein Metzger, die Bäcker, eine Weinhandlung (einstufige Sandgranaten), zwölf Bettler, eine Maßsingewehr-Abteilung, ferner eine Motorfahrzeug- und eine Maßsingewehr-Abteilung.

Am 10. Uhr lagte im 'Schwarzen Bär' eine fast bejubelte Veranstaltung der erwerbslosen Angestellten. Diese hatten den Beschlüssen der Arbeiterinnen als Mitglieder der Arbeitervereine Unterstützung über das Thema zu sprechen: 'Die Not der Angestellten und ihre Forderungen'.

Die reaktionäre bürgerliche Mehrheit - genannt 'Dönningsblei' ein Programm der 'Schwarzen Bär' - hat die Forderung der erwerbslosen Angestellten als Mitglieder der Arbeitervereine Unterstützung über das Thema zu sprechen: 'Die Not der Angestellten und ihre Forderungen'.

Als im Schlußwort der Referent auf die Notwendigkeit hinwies, nicht nur in Halle, sondern im ganzen Reich eine Rot- und Kampfgenossenschaft der Vertätigten zu schaffen, beschloßen die anwesenden Angestellten einstimmig dem Delegierten zu beschließen.

Die Frauen im besten Alter vermehrt und krank. 70 Prozent der gesamten Kinder untererzogen, der Keim von Krantheiten infolge dieses Mangels schon in sich lag. Nicht viel besser in allen anderen Bezirken.

teilt. Auf einen energischen Protest des Genossen Höder wurde Sippe bielen mit dem Gummitüppel bearbeitet, was wurde die Arbeit des Genossen Höder. Endlich konnten auch geteilte und Genosse Höder die Arbeit des Volkshilfenrat der erkrankte, einen besonderen Angestelltenrat als Vertreter der Erwerbslosen nicht anzuerkennen.

Die Kommission hat wieder zum 'Schwarzen Bär' Bericht zu erstaten. Wenn, so führte Genosse Höder an, Vordrängen durch die heutigen Verhandlungen nicht erfüllt zu haben die Angestellten doch den besten Verhandlungsumscheid.

Zur gleichen Zeit fand im 'Volkspark' eine Erwerbslosenversammlung der Arbeiter statt, in der Genosse Sadowski die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick.

Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick. Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick.

Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick. Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick.

Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick. Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick.

Hochzeitsfeier im Gerichtssaal

Ein wahres Gefächtsfest in der 'Wärde' des Gerichts

Die Hochzeitsfeier im Gerichtssaal? - In der Tat, das klingt sehr ungläublich. Aber klingt es nicht eben so ungläublich, wenn wir behaupten, daß zahlreiche Jemörder und ihre 'ehrenhaften' Mitläufer und Mitläufer noch heute auf freiem Fuße sind, obwohl ihre Schuld für ein Verbrechen liegt?

Wer am letzten Sonntag in den Nachtmittags- und Abendstunden seinen Gang, an den die Fingerring des Zivilgerichtsbauwerks in der Poststraße geht, begangen hat, wird die Fenster der zweiten Etage des Mittelbaus hell erleuchtet gesehen haben.

Das ist natürlich ein exklusive Gesellschaft, und die Aristokratien schließen sich hartnäckig vor jeden, der nicht 'jalousität' war. Hierunter befinden sich auch einige ehemalige Freimaurer der hohen Bräutigam im Standesamt-Saal. Die Vermählung wurde jedoch nicht im Standesamt, sondern im Gerichtssaal durchgeführt.

Sie haben der fabelhaften Hochzeitsgesellschaft genügend große zur Verfügung, und zwar kostenlos. Der Herr Landgerichtspräsident verfügt ja über alles, und so hatte er denn auch letztendlich im Gerichtssaal Nummer 141 würdig genug für eine Hochzeitsgesellschaft herüber lassen.

Die großen Fenster ließen genügend Licht herein und Fensterblenden waren breit genug, um einen Teil der gelben Blumenpracht aufzunehmen. Abends aber wurde das natürliche Tageslicht durch elektrisches Licht ersetzt, wobei sich die beschlagene Kronleuchte als sehr unzuverlässig erwies.

Die große Halle des Gerichtssaals war mit einem großen Saal vereinigt, der durch ein großes Tor geöffnet war. Die Halle des Gerichtssaals war mit einem großen Saal vereinigt, der durch ein großes Tor geöffnet war.

Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick. Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick.

Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick. Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick.

Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick. Die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick, die Verhandlungen im Ausblick.

persönliche Vorteile zu verschaffen. Wir verlangen im Interesse der Öffentlichkeit die Beantwortung folgender Fragen:
 1. Hat der Herr Landgerichtspräsident um die Genehmigung zur Benutzung des Saales nachgedacht, und wer hat ihm diese erteilt, gegeben?
 2. Was man gegen den Verantwortlichen vorgehen?
 3. Ist durch die Benutzung des Saales bis in die letzten Nachtstunden widerrechtlich die Heizung benutzt und elektrischer Strom verbraucht worden? Welchen Saragraphen des Strafgesetzbuches wird man gegen den Verantwortlichen ansetzen?
 4. Was geht man gegen diejenigen Juristen zu unternehmen, die als solche durch ihre Teilnahme an den Feierlichkeiten zum Mitspielen an der widerrechtlichen Benutzung eines Gerichtssaales wurden?

Die Staatsanwaltschaft ersuchen wir, auch in dieser Angelegenheit ebenso präzise zu arbeiten, wie man es gewohnt ist, wenn sich Beschwerden gegen Angehörige der westfälischen Bevölkerung handeln.
 Wir werden zu gegebener Zeit auf die Angelegenheit zurückkommen.

Hallische Tageschronik

Die Verlesung des für den Regierungsbezirk Merseburg in der Stadt Halle a. S., e. S., die sich um die Aufführung für reibungslose Abwicklung des Verzehrs in unserer Stadt und darüber hinaus bereits große Verdienste erworben hat, veranstaltet in der kommenden Woche eine großartig angelegte Aufführungsarbeit. Am Sonntag, dem 31. Oktober, vormittags 11 Uhr, läuft im U.S.-Theater, Alte Promenade 11a, ein Aufführungsstück „Im Sattel des Verzehrs“, zu dem die Einwohnerpflicht von Halle herangezogen ist. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. (Siehe Angaben an den Zeitungskiosken.) Dieser gleiche Film wird in der kommenden Woche jeden Abend in der Wittelschule, Friedensplatz, den Schaulustigen vorgeführt, so daß 6000 Schaulustigen der Stadt Halle die Gelegenheit gegeben ist, diesen sehr lehrreichen Aufführungsfilm zu sehen.
 R.D.Mitglieder des Deutschen Verzehrbundes (Zahlstelle 11), Dienstag abends 8 Uhr im „Vollspart“ wichtige Mitbestimmung. Keinesfalls Erscheinen ist dringend notwendig.
 Zellengruppe 11. Zur Generalkontrolle treffen sich am Sonntag, dem 31. Oktober, vormittags 9 Uhr, alle Genossen im bekannten Lokal.
 Hölberg-Wärmlich
 Die Sitzung am Sonntag für Hölberg und Wärmlich findet nicht statt, sondern alle Parteigenossen der

An die Arbeiterfrauen von Halle!

Die Gaultierung des Roten Frauen- und Mädchenbundes hat zu heute abend nach dem „Vollspart“ einen Begrüßungsabend für die von auswärts erschienenen Genossinnen einderufen. Dieser Begrüßungsabend ist ausgefallen durch Regierungen, Sprecher, lebenden Söldner aus dem ewigen Unterhaltungsabend für die Genossinnen darstellen. An die Arbeiterfrauen von Halle rufen wir das Ergehen, durch Beteiligung diesen Begrüßungsabend zu unterstützen. Weiterhin ist der Plan für die Demonstration am Sonntag wie folgt:

Freitag 7 1/2 Uhr Meiden durch den Spielmannszug des R.F.B. Freitag 11 Uhr Auftreten auf dem Werbebezirk, und zwar Werbebezirk Osten auf dem Nopplap, Werbebezirk Norden auf dem Westtiner Platz, Werbebezirk Zentrum auf dem Paradeplatz, Werbebezirk Westen auf dem Weingartenplatz, Werbebezirk Süden an der Ecke Schloßherstraße.
 Samstag 11 1/2 Uhr pünktlich Abmarsch nach dem Hallmarkt.
 Sonntag 12 Uhr Kundgebung auf dem Hallmarkt. Ansprechen, verbunden mit Fahnenweihe, Sprechchor der hallischen Genossinnen.
 Sonntag 12 1/2 Uhr Abmarsch vom Hallmarkt zur Demonstration durch die Stadt. Auflösung der Demonstration 2 1/2 Uhr auf dem Paradeplatz.
 Sonntagmittags von 2 1/2 Uhr bis 5 Uhr Mittagspause.
 Sonntagmittags von 5 Uhr an Unterhaltungsabend im „Vollspart“ unter Mitwirkung der R.F.B.-Kapelle, sowie Regierungen und Sprechchöre von Ortsgruppen, lebenden Söldner und Gesang.

An die hallischen Arbeiterfrauen ergeht der Ruf, das Gaultreffen des Roten Frauen- und Mädchenbundes tatkräftig zu unterstützen, um dadurch zu beweisen, daß auch sie gewillt sind, sich einzureihen in den Roten Frauen- und Mädchenbund als Organisation, die sich zum Ziele gesetzt hat, die Sammlung und Erziehung aller politisch indifferenten Arbeiterfrauen zur Erzielung als Klassenkämpferinnen.

In diesem Sinne „Rot front“!
 Gaultierung des R.F.B. Halle-Merseburg.

finden zum Abmarsch nach Halle zur Demonstration. Der Spielmannszug und die Kapelle des R.F.B. tritt ebenfalls am gleichen Zeit auf dem Schillerplatz an. Punkt 10 Uhr Abmarsch nach Halle, Genossinnen, auch nach Halle zum Gaultreffen!

Ammendorf

Proletarische Hilfe tut not! Am Montag, dem 1. November, wird im Lokal „Gilde“ (Witwe Schweigert) die nächste der Internationalen Arbeiterhilfe eröffnet. Alle Frauen aus den westfälischen Kreisen, die sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben, werden hiermit gebeten, sich am Montag abends 8 Uhr in der Nähe des Saales einzufinden. Wir appellieren ferner an alle westfälischen Arbeiterinnen, die sich durch den arbeitslosen Stand der Arbeiterinnen und ihrer Frauen und Kinder zu mildern. Die Ortsgruppe Amendorf der I.A.H. beabsichtigt, zu Weihnachten in diesem Sinne zu wirken und eine proletarische Weihnachtsfeier zu veranstalten. Hierzu soll auch die Arbeit in der Nähe des Saales in erster Linie beitragen. Nachdem die Jn. Singer in dankenswerter Weise eine Nähmaschine zur Verfügung stellte bitten wir, weiteres Material uns zu überweisen. Es seien uns noch Nähmaschinen, ein verlässlicher Schrank usw. vor allen Dingen aber Wäsche, Kleidungsstücke, die in unserer Nähstube umgearbeitet werden. Sie müssen aber im Besonderen die folgenden Artikel sein: Kleiderstoffe, Knöpfe, Seifen, Putzmittel, und Geldspenden zum Anschaffen derselben. Unterfertigungen sind folgende:

Ammendorf: Betriebsrat der Konsum-Genossenschaft, Hof, Gumbrecht, Straße 63.
 Berlin: Frau Bräuer, Mühlstr. 140, Konsum-Betriebsrat.
 Koblenz: Nähstube in der „Gilde“, Betriebsrat der Konsum-Genossenschaft.
 Osnabrück: Hilft Otto, Hehlstraße 13.

Die Amendorf der westfälische Genossenschaft, die immer zu dem Gaultreffen, nachmittags 2 Uhr, mit der R.F.B.-Ortsgruppe und dem Arbeiter-Kabarettverein Nebenlaublingen auf dem Bismarckplatz, am zum Abmarsch nach Beesebad zwecks Erörung des Klassenkampfes Albert Säuber.

Beesenlaublingen

Beteiligung an der Herberdigung in Beesebad. Alle Klassenbewußten Arbeiter treten morgen, Sonntag, den 31. Oktober, nachmittags 2 Uhr, mit der R.F.B.-Ortsgruppe und dem Arbeiter-Kabarettverein Nebenlaublingen auf dem Bismarckplatz, am zum Abmarsch nach Beesebad zwecks Erörung des Klassenkampfes Albert Säuber.

Kommunistischer Jugendverband, Ortsgruppe Halle

Jugendgenossen! Montag, abends 8 Uhr, findet in der Produktions-Genossenschaft unsere Sprechprobe statt, wo jedes Mitglied verpflichtet ist, zu erscheinen. Auch alle in der Jungfront Organisierten müssen ihre Pflicht erfüllen.

Achtung, Eisenbahnarbeiter! Sonntag, den 31. Oktober, vormittags 10 Uhr, große öffentliche Eisenbahnarbeiter-Versammlung im „Vollspart“. Eisenbahner, erscheint in Massen!

Die Echte: Rama butterfein

MARGARINE

Unsere Leser können nur bei unseren Inferenten!

<p>Kleiderstoffe // Baumwollwaren // Unterwäsche für Damen und Herren Berufsbekleidung Kurz- u. Vollwollen Kuchen Sie immer gut und preiswert bei Erich Rosenhagen Konfaktur- und Modewaren Pflaßstr.</p>	<p>Kaufen Sie keine Margarine beim Hausierer! Unterwäsche für Damen und Herren Berufsbekleidung Kurz- u. Vollwollen Kuchen Sie immer gut und preiswert bei Erich Rosenhagen Konfaktur- und Modewaren Pflaßstr.</p>	<p>Walter Seidel Delitzsch</p>	<p>W. Wolff Nachf., Delitzsch Gegr. 1897, 24 u. 26 Jahre lang Gegr. 1897 Str. 11 in der Eisenstraße empfehlen ein reichhaltiges Lager Reisbrot, Kuchen, Pasteten, Zerkorn, Gebäck, Obst, Gemüse, Fleisch, Butter, Eier, Käse, etc. Größe Auswahl in Arbeiterunterwäsche Bekannt unter der Marke „Rama“</p>	<p>Luise Reiche Delitzsch Holzstraße 21 In. Fleisch- und Wurstwaren aller Art, Zerkorn, etc., etc. Margarine, Eier, etc.</p>
<p>Karren- u. Knabengardenern sowie Arbeitskleidung J. Israel, Wittenberg Collegenstraße 6</p>	<p>Baul Naumann Wittenberg, Collegienstr. 19 Hüte - Mützen - Pelzwaren für Damen und Herren - Herstellung aller Art -</p>	<p>Fahrräder u. zugehörige empfehlen zu billigen Preisen Fr. B. Weiß Fahrradfabrik Wittenberg Berliner u. Mühlstr. 60/61 Gehrig- und Wagnerschulden Verkaufsstellen: Wittenberg, Markt 5, Merseburg und Hohenstein</p>	<p>Konsum-Verein Delitzsch Unsere Mitglieder decken Ihren Bedarf nur in Ihren eigenen Geschäften</p>	<p>Emil Sudau Delitzsch, Holzstraße 12 Fahrräder - Nähmaschinen - Puppen- u. Kinderwagen - Ersatz- u. zugehörige - Reparaturwerkstatt Gehr. 1911/12, Seilbahnarbeiten</p>
<p>Hermann Krüger Pflaßstr. Kosmetik, etc., etc. Mützen, Opfit, Gold- und Silberwaren Auswärtigen Spezialisten und preiswerten Kaufmann in städtischer Warenhäuser</p>	<p>Am vorzuziehenden Kauf man Damen, Herr- u. Arbeiter- und Knaben-Bekleidung im Modest- und Warenhaus J. Preminger Wittenberg, Zudenstraße 7 Ganz gut Lager: Woll- u. Wollmischgewebe, etc., etc.</p>	<p>Herren- und Knaben-Modenhäuser von Richard Hirschfeldt Wittenberg Collegenstr. 22 und Mittelstr. 56 1901 (25) 1926</p>	<p>Jahnmacher-Rohstoff-Genossenschaft Delitzsch Holzstraße 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 Laden- und Oberboden, alle Sorten Maschinell, Werkzeuge, Leisten, sowie sämtliche Jahnmacher-Bedarfsartikel!</p>	<p>Damen-Mäntel Damen-Kleider Blusen, Röcke Kleiderstoffe Baumwollwaren Fritz Baum, Delitzsch</p>
<p>Paul Flemming Wittenberg, Mittelstr. 17 Weden J. G. Schütz & Söhne Uhren u. Goldwaren Trauringe Paar von 9,00 Mark an</p>	<p>Empfehle: H. Knabstsch, H. Sammelhoff, H. Knabstsch, H. Schwanenfeldt aus alle Sorten reiche und geschätzte Warenwaren Fritz Triebel, Fleischwaren Wittenberg, Zudenstraße 11</p>	<p>Schuhhaus W. Kiehl Wittenberg, Collegienstraße 7 Wichtig Eingang von Neuesten Reparaturen jede Art</p>	<p>Hart Nachf. Delitzsch Manufaktur- u. Modewaren Herren- u. Damen-Konfektion Billigste Bezugsquelle</p>	<p>Louis Baum Delitzsch, Holzstraße 3 empfehlen sein Lager fertiger Möbel- und Stoffwaren Tapetieren u. Dekorationen</p>
<p>E. Reusch Fleischerei u. Wurstfabrik Wittenberg Alle Sorten Fleisch u. Wurstwaren in bester Qualität!</p>	<p>M. Morn, Uhrmacher Wittenberg, Schloßstraße 27 Uhren, Gold- und Silberwaren Eigene Reparaturwerkstatt Optik-Verkauf aller Kleinigkeiten</p>	<p>Sind Sie schon Mitglied im Konsumverein für Wittenberg und Umg. e. o. u. o. s. Beitritts-erklärungen sind in den Verteilungstellen erhältlich</p>	<p>Seifen-Fabrik Friedrich Heide Nachf. Inh.: Georg Bogherr Delitzsch, Halleische Straße 9 Kern-, Schmier-, Toilettenseifen und Parfäms</p>	<p>Beste Fleisch- u. Wurstwaren sowie allerfeinsten Fleischmitt Bernhard Knoch, Fleischwaren Delitzsch, Eisenburger Straße 68</p>

Genossenschaftskampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Das „Genossenschaftskampf“ erscheint jeden Sonntag, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: frei Haus monatlich 2,30 Mark; durch die Post bezogen 2,60 Mark. Eine Jahrgangsbilanz, Verlag und Druck: Robert-Gröschel-Verlag für den Bezirk Halle-Merseburg, Gröschel, Halle, Verdenstraße 14.

Einzelpreis: 13 Pfennig für den Millimeter 555e und Spalte; 70 Pfennig für Restame im Textteil. Abonnements zu richten nach Halle, Verdenstraße 14. Tel. 21848, 21847, 22253. Verlag-Adr.: Genossenschaftskampf, Halle. Druckerei: Gommery u. Pöschel-Sohn, Halle. Postfach: Leipzig 106548, Post-Kreis Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Sonnabend, 30. Oktober 1926

6. Jahrgang * Nr. 256

Anschlag der Regierung auf die Erwerbslosen

Küflet zum Reichs-Erwerbslosentag am 3. November!

Schein und Sein

Politische Notizen zur Woche

Die bürgerliche Presse macht Mittelungen über die Ergebnisse der Freitagsaktion der Regierung und der Beschäftigten zwischen Regierung und der Sozialdemokratischen Partei. Danach soll die Regierung eine 10 %ige, sage und schreibe zehnprozentige Erhöhung für die Hauptunterstützungsempfänger in Aussicht genommen haben, wobei ausdrücklich hervorgehoben wird, daß diese Erhöhung nur für gewisse Kategorien in Kraft treten soll. Die bürgerliche Presse ist ebenfalls in der Sage, mitzuteilen, daß der Regierung ein als eine „Hilfsmaßnahme“, die bis zum 31. März gelten soll, eine größere Schwermereien zustande kommt.

Das bedeutet nichts anderes, als daß die Sozialdemokratie, dem Beispiel des Zentrums folgend, ihre in der Werbepolitik mit großem Aufwand weiland betriebenen Forderungen auf eine 50prozentige Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung fallen ließ. Das Abendblatt des „Kommunisten“ schreibt auch schon feine einziges Wort über die Erwerbslosenfrage. Diese Haltung der SPD. ist um so gefährlicher, als zur selben Zeit die bürgerliche Presse, an der Spitze die „Deutsche Werksverzeitung“, mit der größten Schärfe die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung bekämpft. Wie die „Kommunisten“ Nachrichten melden, sollen die Mehrzahl der Mitglieder der Regierung 6 bis 8 Millionen Mark monatlich ausgeben, 6 bis 8 Millionen Mark pro Monat bedeutet bei 1 300 000 Erwerbslosenunterstützungsempfängern monatlich etwa 3 Mark Erhöhung. Diese Beträge sind für die Erwerbslosenfrage erachtlich mehr, als eine Zeit, wo die wilde Weizenhaase täglich Millionenwerte anfänglich.

Die Erwerbslosen können nur durch Kampf ihr Los verbessern. Es ist etwas von der sogenannten „Menschlichkeit“ der Wirtschaftler und der Weisheit des Traktatkapitals, der Regierung, zu werden, werden sie elend werden.

Die gefälligen Erwerbslosenverhandlungen in Halle zeigten, daß die Erwerbslosen Arbeiter und Angehörte auf dem Wege sind, aus den Schranken der Behren zu gehen. Insbesondere aller Art Erwerbslosen und Erwerbslosen, Arbeiter, Angestellten und Werkstätten — diese Lösung bringt sich Bahn und führt zu einer neuen Bewegung für den Landeskongress der Werktätigen Mitteldeutschlands.

diesem Jahre empfohlen, Vereinbarungen über die Zukunft der Gemeinden für die Gewährung der Erwerbslosenunterstützung zur Vereinfachung der Verwaltung in möglichst großen Umfang abzuwickeln, und er vertritt auf diesem Standpunkte auch jetzt noch. Dennoch heißt der Minister, wie der Antifaschistische Pressedienst einem neuen Rundschreiben (III B. 4390) entnimmt, es für erforderlich, daß die Industriegemeinden der Ostfalen A und D (B ?), die unter dem Zusatz befristeter Personen zur Erwerbslosen durch die Reichsregierung. Insbesondere bedeutet der Erfolg eine Befristung der Gewerbesteuer-Minister, die durch das Weltwirtschaftswesen in den letzten Jahren sich geradezu zum Skandal ausgewachsen hat. Die Landesarbeiter, die aus dieser Zeit sich zu betreiben haben, verlieren nicht nur die Wohnung, sondern auch noch die Erwerbslosenunterstützung.

Es handelt sich hiernach um solche Erwerbslose, die bei Eintritt der Bedürftigkeit noch nicht länger als 6 Wochen in der bet. Gemeinde wohnen. Da manche Gemeinde infolge der ungeheuren Notlage solcher Erwerbslosen auch ihnen Unterstützung gewährt und die Kann-Vorschrift des Reiches nicht in Anwendung brachte, bedeutet der neue Rundschreiben eine neue Proklamation der Erwerbslosen durch die Reichsregierung. Insbesondere bedeutet der Erfolg eine Befristung der Gewerbesteuer-Minister, die durch das Weltwirtschaftswesen in den letzten Jahren sich geradezu zum Skandal ausgewachsen hat. Die Landesarbeiter, die aus dieser Zeit sich zu betreiben haben, verlieren nicht nur die Wohnung, sondern auch noch die Erwerbslosenunterstützung.

Landeskongress der Werktätigen Mitteldeutschlands

Halle, 30. Oktober.

Auf der gestern stattgefundenen Versammlung der erwerbslosen Angestellten wurde einstimmig ein Delegierter zum Kongress der Werktätigen gewählt. (Ausführlichen Bericht siehe im lokalen Teil.)

Auf der am 26. Oktober stattgefundenen Belegschaftsversammlung des Allgemeinen Konsum-Vereins Halle und Umgebung wurde bisher ein Delegierter zum Kongress der Werktätigen gewählt. Die Wahl eines zweiten Delegierten wird nachträglich stattfinden.

Sonnabend, 29. Oktober.

In der am 28. Oktober stattgefundenen Gemeindevertreterversammlung in Genesewitz wurde u. a. auch zum Kongress der Werktätigen Stellung genommen. Nach einer regen Aussprache wurde einstimmig beschlossen, daß die Kongress der Werktätigen, begrüßt. Am 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 31. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 31. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober,